

Amt / SG - Bearbeiter(in)

Datum: 02.04.2009 / *Beurteilung geändert*

- Tagesordnungspunkt 3 der Sitzung des Bauausschusses am: 21.04.2009
- Tagesordnungspunkt 6 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am: 29.04.2009
- Tagesordnungspunkt 18/6 der Stadtverordnetenversammlung am: 13.05.2009

Öffentlicher Teil

Nichtöffentlicher Teil

Betreff: Aufgaben und Ziele der Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Liebenwerda

Sachverhalt:

Die Fraktionen der FuL und SPD sehen wichtige Schwerpunkte in der Arbeit der Wirtschaftsförderung. Dazu wurden gemeinsam Aufgaben und Kriterien erarbeitet, die den Weg zur Ansiedlung von Gewerbe bzw. neuen Investoren erleichtern sollen.

In der Anlage zu dieser Vorlage sind diese Schwerpunkte zusammengefasst. Diese sollen künftig transparent nachvollziehbar sein.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss möge empfehlen zu beschließen:

Der Haupt- und Finanzausschuss möge empfehlen zu beschließen / beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Aufgabenschwerpunkte umzusetzen.

** Dem ~~Bauausschuss~~ ist halbjährlich über den Stand der Entwicklung zu berichten. (Milderung durch Bauausschuss)*

Thomas Richter
Bürgermeister

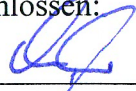
** Der Stadtverordnetenversammlung (Milderung durch Aufa)*

§ 22 ZgKVerf

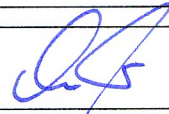
Auf Grund des § 28 der Gemeindeordnung sind nach Prüfung durch den/die Bearbeiter(in) folgende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung von der Mitwirkung ausgeschlossen:

keine

geprüft:



Mitzeichnung durch den/die Sachgebiets-/Amtsleiter(in):

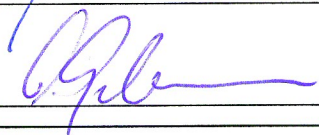


Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kämmerer:



Veranschlagung
im Verwaltungs-
haushalt

20

im Vermögens-
haushalt

200

Nein

Ja, mit €

Haushaltsstelle

Beratungsergebnis:

Der
Bauausschuss
empfiehlt:

Einstimmig x

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen /

Enthaltungen: /

Der Haupt- und
Finanzausschuss
empfiehlt:

x

9

/

/

Die Stadtverordneten-
versammlung
beschließt:

x

17

/

/

Antrag zur Wirtschaftsförderung der FuL Fraktion und der SPD Fraktion

Die FuL Fraktion und die SPD Fraktion schlagen vor:

Die Verwaltung soll für Bad Liebenwerda ein Standortprofil (Positivliste) erstellen, welche Vorteile und Nachteile für den Stadtbereich und die Ortsteile aus Sicht möglicher Investoren darstellt.

Funktionen des Standortprofils:

- 1 mögliche Gewerbeansiedlungen sollen besser gelenkt und unterstützt werden können,
- 2 die Positivliste soll beim Akquirieren neuer Investoren die positiven Voraussetzungen und die vorhandenen Möglichkeiten in der Stadt Bad Liebenwerda darstellen,
- 3 Die Positivliste soll auch die Gewerbeverhältnisse in den Ortsteilen darstellen, Gewerbemöglichkeiten und ausweisen, Gewerbeflächen verzeichnen, sowie die touristischen Möglichkeiten aller Ortsteile darstellen
- 4 Die Positivliste soll bevorzugte Gewerbebezüge enthalten und kann ungewollte Gewerbebezüge ausschließen, somit Richtungsweisend sein,
- 5 Die Positivliste soll als Leitpapier für die künftige Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Liebenwerda, sowie der Ortsteile dienen,

Angesichts des zu erwartenden Ausbaus der B 101 und der Südumfahrung für Bad Liebenwerda sowie der Elbbrücke in Mühlberg, verbessert sich die Erreichbarkeit unserer Stadt auf dem Verkehrsweg. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, dass sich die Stadt Bad Liebenwerda gegenüber vorhandenen und neuen Investoren gut aufstellt, dass schafft Vertrauen und Planungssicherheit. Wer in Bad Liebenwerda investieren möchte, muss auf eine Stadt treffen, die auf ihn vorbereitet ist und ihn willkommen heißt.

Des weiteren macht die derzeitige Situation in der Energieerzeugung eindeutige Aussagen zu möglichen Standorten notwendig. Klare Aussagen zu neuen und alten Investoren stärken das Ansehen der Stadt Bad Liebenwerda nach außen und können helfen, auch künftig das wirtschaftliche Überleben der Stadt zu sichern.

ergänzend

Wirtschaftsförderung heißt: Neue Wege beschreiten, Kooperationen eingehen, Netzwerke aufbauen. Das sind die Instrumente für neue Arbeitsplätze, wachsende Steuereinnahmen sowie steigende Einwohnerzahlen. Die Anforderungen sind breit gefächert: Es geht um Bestandspflege, Akquisition, Existenzgründung, Verkehr und Infrastruktur, Förder- und Finanzierungsgestaltung. Dazu müssen Sie die Bedürfnisse der Unternehmen genau kennen und praktikable Lösungen anbieten. (Zitat: Handbuch für Wirtschaftsförderer)

Aus unserer Sicht wichtige Grundlagen für den Wirtschaftsförderer und die Wirtschaftsförderung allgemein vorhandene Gewerbetreibende:

- Sie bilden Ressource für Gemeinwesenarbeit
- besitzen Gebietskenntnis, haben Kontakte und sind sich ihrer Verantwortung für ihr näheres Umfeld bewusst (nicht nur im Eigeninteresse)
- Ziel: kreatives gemeinwesenorientiertes Engagement; dafür Rahmenbedingungen schaffen: Gewerbeverein ist schon vorhanden, dieser soll sich nicht nur für seine Belange, sondern auch für die Entwicklung des Gebietes insgesamt einsetzen, gegenseitige Unterstützung baut sich auf.
- Kreativität ist gefragt: da die Gewerbetreibenden in ihrem Stadtteil zu Schlüsselpersonen werden und direkten Kundenkontakt halten, wissen sie um die Sorgen und Bedürfnisse ihrer Kunden, können gezielte Aktionen durchführen und Informationen direkt und schnell in Umlauf bringen.
- Es wächst Vertrauen und Verantwortung wird übernommen. Entwickelt sich die Stadt gut, geht aus auch dem Geschäft gut.
- Fakten wie Gewerbemiete, Konkurrenz, Hebesätze, Infrastruktur, Altersstruktur, Kaufkraft der Kunden usw. spielen eine ganz wesentliche Rolle für die Gewerbetreibenden.

sich neu ansiedelnde Gewerbetreibende:

- Zu 1. Akquise ergänzend:
 1. Vorhandene Ressourcen auflisten, Leerstände aller Art erfassen, zu realen Preisen vermieten/verpachten/veräußern (z.B. Verkauf von noch städtischen Grundstücken zum Zwecke der Gewerbeansiedlung bzw. des Gewerbeausbaus)
 2. Bedürfnisse der Bevölkerung für die kommenden Jahre erfassen
 3. Präsentation auf der Stadt Bad Liebenwerda auf Messen
 4. vorantreiben von Kooperationsprojekten im Rahmen des Mittelzentrums mit Elsterwerda
 5. Ausbau der Wirtschaftskraft der Ortsteile, im Bereich Handwerk, Tourismus, Landwirtschaft, Energietechnik und Kultur steck hier noch viel Potential

- Zu 2. Unterstützung/Beratung von Gewerbetreibenden ergänzend:
 1. Enge Kooperation Wirtschaftsförderer/Gewerbeverein
 2. schnelle und einfache Eingliederung des neuen Gewerbes in das Gesamtstadtbild
 3. gemeinsame Aktionen Stadt/Gewerbe, verstärkte Werbung
 4. durchführen von Messen und Wirtschaftsveranstaltungen
 5. Ansprechpartner Bindeglied und Partner der Wirtschaft zur Verwaltung

- zu 3. Bestandspflege ergänzend:
 1. Firmen treten öfter medienwirksam in Erscheinung
 2. Auszeichnung für erfolgreichste Firma
 3. messewirksam agieren

Die vorher genannten Punkte sind nur die derzeit wichtigsten aus Sicht der FuL und der SPD.
An der schnellen Umsetzung dieser Punkte ist uns sehr gelegen.